

der Hölle geführt, um den Menschen davon Zeugnis zu geben, dass sie existiert und mit verdammten Seelen bevölkert ist, die furchtbare Qualen erdulden, die ewig dauern. Blick in den Himmel: „Heute war ich im Geiste im Himmel und schaute die unbegreiflichen Schönheiten und das Glück, das uns nach dem Tod erwartet. Ich sah, wie alle Geschöpfe unentwegt Gott Ehre und Ruhm erweisen. Ich sah, wie groß das Glück in Gott ist, das sich auf alle Geschöpfe ergießt, sie beglückt und wie aller Ruhm und alle Ehre aus der Beglückung zur Quelle zurückkehren. Sie dringen ein in die Tiefen Gottes, das innere Leben Gottes betrachtend – des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes -, das sie niemals begreifen oder ergründen werden. Diese Quelle des Glücks ist in ihrem Wesen unveränderlich, jedoch immer neu, sprudelnd mit Beglückung für alle Geschöpfe.

Jetzt kann ich den heiligen Paulus verstehen, der gesagt hat: „Kein Auge hat es gesehen, kein Ohr hat es gehört, in keines Menschen Herz ist es gedrungen, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben“ (1 Kor 2, 9).

Aus einem Gebet von Sr. Faustyna:

Hilf mir, o Herr, dass meine Augen barmherzig schauen, dass ich niemals nach äußerem Anschein verdächtige und richte, sondern wahrnehme, was schön ist in den Seelen meiner Nächsten und ihnen zu Hilfe komme. O mein Jesus, verwandle mich in dich, denn du vermagst alles.

Dezember



Advent und Weihnachten

Herr Jesus, Fülle der Zeiten und Herr der Geschichte, gib uns ein demütiges und einfaches Herz, damit wir immer wieder neu staunend das Geheimnis der Menschwerdung betrachten, in der Du, Sohn des Höchsten, im Schoß der Jungfrau Maria, des Tempels des Heiligen Geistes, unser Bruder geworden bist. Jesus, Anfang und Vollendung des neuen Menschen, bekehre unsere Herzen zu Dir, damit wir die Irrwege verlassen und Deinen Spuren folgen auf dem Weg, der zum Leben führt. Gib, dass wir dem Taufversprechen treu bleiben, geradlinig unseren Glauben leben und voll Eifer Dein Wort bezeugen, damit in Familie und Gesellschaft das belebende Licht der Frohen Botschaft aufstrahlt. (aus einem Gebet des hl. Joh. Paul II.)

Lob und Ehre sei Dir, Christus, heute und in alle Ewigkeit.
Vater unser...
Gegrüßet seist du, Maria...
Ehre sei dem Vater...



GEBETSANLIEGEN FÜR DIE MONATE

**OKTOBER, NOVEMBER,
DEZEMBER 2023**

*Wir laden Sie ein, in den
kommenden drei Monaten zu beten,*

*für Trauernde um Trost, Kraft und
Hoffnung im Glauben*

*für Zweifelnde um Vertrauen in
Gottes Führung*

*für die Armen Seelen im Fegfeuer um
Erleichterung*

*für uns alle in der Seelsorgeeinheit,
dass unsere Liebe zu den
Sakramenten wachse*

Oktober

Mit Maria Christi Leben betrachten



Maria lebt mit den Augen auf Christus gerichtet und macht sich jedes seiner Worte zu eigen: „Sie bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.“ (Joh 19)

Die Erinnerungen an Jesus, die sich ihrer Seele einprägten, haben sie in allen Umständen begleitet, indem sie die verschiedenen Momente ihres Lebens, die sie an der Seite Jesu verbrachte, in Gedanken nochmals durchlief. Diese Erinnerungen bilden, in gewisser Weise, den „Rosenkranz“, den sie selbst unaufhörlich in den Tagen ihres irdischen Lebens wiederholte.

Und auch jetzt, inmitten der Freudengesänge des himmlischen Jerusalems, bleibt der

Grund ihres Dankes und ihres Lobes unverändert. Dieser Grund regt ihre mütterliche Sorge für die pilgernde Kirche an, in der sie fortfährt, die Handlung ihrer Geschichte als Verkündigerin zu entfalten. Maria legt den Gläubigen nochmals unaufhörlich die „Geheimnisse“ ihres Sohnes vor, mit dem Wunsch, dass sie betrachtet werden, auf dass sie ihre erlösende Kraft ausströmen können.

Beim Beten des Rosenkranzes kommt die christliche Gemeinde mit dem Andenken und dem Blick Marias in Einklang (aus der Enzyklika „Rosarium Virginis Mariae“ v. Pp. Joh. Paul II.).

Maria, Königin des Friedens,

schenke uns den Frieden mit Gott, verleihe uns den wahren Frieden des Herzens, erfülle uns mit Liebe zu unseren Brüdern und Schwestern, tröste die Kranken, bekehre die Sünder, verbreite immer mehr den Frieden unter den christlichen Familien, führe die Völker der Erde zu aufrichtiger Eintracht, behüte uns alle an Leib und Seele, erbitte den Lebenden die Gnade deines göttlichen Sohnes und den Sterbenden einen seligen Heimgang zum Vater im Himmel. Amen.

November



Im November gedenken wir der Verstorbenen und empfehlen sie der Barmherzigkeit Gottes an.

Die hl. Sr. Faustyna durfte in ganz besonderer Weise das Geheimnis der Barmherzigkeit Gottes schauen. Sie erkannte das Geheimnis der Barmherzigkeit Gottes auch in der Bestimmung des Menschen zur ewigen Seligkeit. Gott hat ihr in seiner Güte und Barmherzigkeit die Gnade gewährt, die Schönheiten und das Glück der himmlischen Herrlichkeit schauen zu dürfen, das denen bereitet ist, die ihn lieben und ihm vertrauen. Eine weitere Begebenheit, die Schwester Faustyna in ihrem Tagebuch berichtet, ist der Aufenthalt im Reinigungsort (Fegefeuer), wo sie die leidenden Seelen sah, die für ihre Sünden der Gerechtigkeit Gottes genugten, was eine weitere Gabe der Barmherzigkeit Gottes ist. Diese Seelen sind voller Hoffnung, denn sie wissen, dass sie Gott eines Tages schauen dürfen.

Ganz anders verhält es sich mit dem Ort der ewigen Qualen, die Hölle genannt wird. Schwester Faustyna wurde auf Geheiß Gottes durch einen Engel in die Abgründe